

CIO Outlook 2026

# KI am Wendepunkt: Von der Disruption zur Umsetzung

| A Global Leader in  
Technology Services



Experis®  
ManpowerGroup



# Inhaltsverzeichnis

- Zusammenfassung
- **Vorwort:** CIOs navigieren durch eine Ära des Wandels
  
- Business Alignment steht 2026 ganz oben auf der Prioritätenliste der CIOs
- **Fallstudie:** Zusammenführung von Technologieprozessen in einem neu gegründeten Unternehmen
- Die Weiterentwicklung von Tech-Rollen und -Kompetenzen für das KI-Zeitalter
- Wachsende Herausforderungen bei Sicherheit und digitaler Souveränität
- Mit dem zunehmenden Tempo des Wandels Schritt halten
- **Fallstudie:** Die digitale Infrastruktur eines Landes transformieren
  
- Zentrale Maßnahmen für geschäftlichen Impact
- Globale Experis-Ressourcen für Tech-Führungskräfte

# Einführung



## Zusammenfassung

Die CIOs von heute stehen zunehmend unter Druck, KI- und Technologieinvestitionen vom Proof of Concept in messbaren Geschäftswert zu überführen. Unternehmen, die hier Fortschritte erzielen, richten KI konsequent an ihren Geschäftsprioritäten aus, modernisieren ihre Kernsysteme und aktivieren sie über klar gesteuerte Delivery-Modelle. **Die zentrale Frage ist dabei nicht, ob technologische Fortschritte relevant sind, sondern wie sie verantwortungsvoll und in großem Maßstab operationalisiert werden können.**

**Die Experis CIO Outlook Survey 2026 bietet einen umfassenden Blick auf den fragilen Balanceakt von CIOs:** mit neuen Technologieanwendungen Schritt zu halten, gleichzeitig Unternehmenswachstum voranzutreiben und Sicherheit zu gewährleisten. **Wir haben 1.930 CIOs, CIOs, CTOs, CISOs und weitere Senior Tech Leader gefragt, wie sie diese aktuelle Phase des Wandels gestalten und was sie für die Zukunft der Tech-Arbeit bedeutet.**



**Im Fokus:** CIOs verstärken ihre Anstrengungen, die Lücke zwischen technologischem Potenzial und organisatorischer Bereitschaft zu schließen, während KI-Implementierungen vom Proof of Concept zum Nachweis von Mehrwert übergehen. Das wird eine Herausforderung, denn die meisten CIOs (61 %) sagen, dass ihre Peers im Senior Leadership Schwierigkeiten haben, ihre Rolle und die Voraussetzungen für Erfolg vollständig zu verstehen.



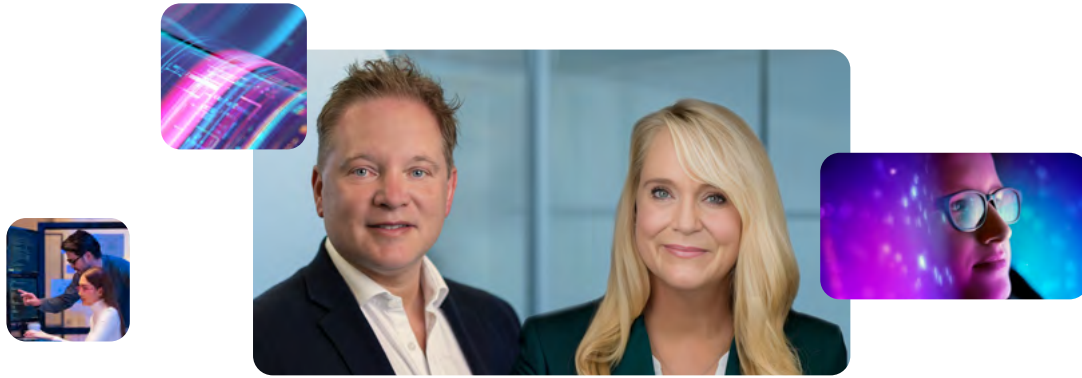
**Mit dem Tempo mithalten:** Die Herausforderung, mit dem rasanten technologischen Wandel Schritt zu halten, wiegt inzwischen schwerer als Bedenken hinsichtlich digitaler Souveränität. Viele Unternehmen erhöhen daher weiter ihre Investitionen in Offshore Delivery. Für 44 % der Tech-Führungskräfte ist das Tempo technologischer Innovationen die größte geschäftliche Herausforderung.



**Den KI-Kurs beibehalten:** Während die historischen Investitionen in KI weitergehen, bleiben CIOs und Senior Tech Leader optimistisch, was das künftige Potenzial angeht. Die Mehrheit (54 %) sagt, dass die Investitionen bereits beginnen, einen positiven ROI zu erzielen, und nur 31 % glauben, dass die Unternehmensführung zu viel in KI investiert.



**Hilfe gesucht:** Die Gewinnung und Bindung von Tech-Talenten bleibt eine große Herausforderung, da CIOs Schwierigkeiten haben, Mitarbeitende mit den Tech-Kompetenzen zu finden, die sie benötigen.



## Vorwort: CIOs navigieren durch eine Ära des Wandels

Die IT-Funktion war noch nie so entscheidend und zugleich so komplex. **Seit unserer letzten CIO Outlook Survey im Jahr 2025 hat sich die Lücke zwischen dem, was Technologie leisten kann, und dem, was Unternehmen tatsächlich umsetzen können, weiter vergrößert.** KI-Investitionen sind auf einem historischen Höchststand, doch die Renditen halten noch nicht Schritt. CIOs müssen Mehrwert belegen, während viele im Unternehmen ihre Rolle noch nicht vollständig verstehen.

Diese Spannung zieht sich durch alle Daten dieses Jahres. **Business-IT-Alignment hat Cybersecurity erstmals als oberste CIO-Priorität abgelöst. Nicht, weil Sicherheit unwichtiger wäre, sondern weil die Risiken mangelnder Abstimmung so hoch sind wie nie. In vielen Unternehmen unterstützt IT das Geschäft nicht länger nur,** sie treibt es voran. Das ist ein grundlegender Wandel, der mehr als Koordination verlangt. Er verlangt ein stärkeres Alignment auf Führungsebene als je zuvor.

Die eigentliche Herausforderung liegt darin, KI in realen Unternehmen wirksam zu machen: mit echten Workflows, echten Menschen und echter Verantwortung. **Genau dort geraten die meisten KI-Initiativen ins Stocken: Nicht bei der Technologie, sondern in der Umsetzung.** Die Frage der Souveränität fügt eine weitere Komplexitätsebene hinzu, insbesondere in Europa. Dort priorisieren Unternehmen digitale Souveränität und erhöhen gleichzeitig ihre Abhängigkeit von Offshore Delivery. Die meisten Unternehmen haben dieses Spannungsfeld noch nicht aufgelöst. Die Daten dieses Jahres machen es aber unmöglich, es zu ignorieren.

**Bei Experis arbeiten wir jeden Tag mit CIOs zusammen, die genau mit diesem Druck umgehen: die richtigen Talente finden, interne Kompetenzen aufbauen und die Lücke zwischen KI-Investitionen und KI-Wirkung schließen.** Technologie bringt Sie bis zum Pilotprojekt. Menschen bringen Sie zu Ergebnissen. Genau darum geht es in diesem Report. Und wir hoffen, dass er Ihnen etwas Nützliches mitgibt, das Sie in Ihre eigene Organisation tragen können.

*Kye Mitchell*

Kye Mitchell  
Experis US Brand Leader

*James Hallahan*

James Hallahan  
Experis Europe Brand Leader

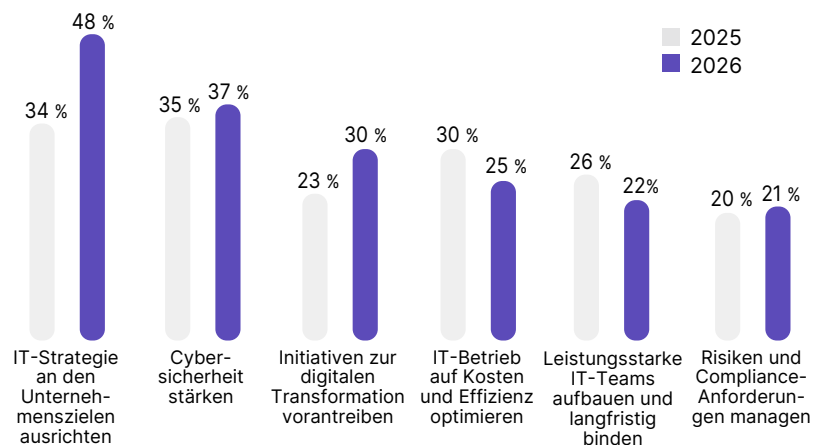
# CIO Outlook 2026



## Business Alignment steht 2026 ganz oben auf der Prioritätenliste der CIOs

Fast die Hälfte der IT-Führungskräfte in der CIO-Umfrage (48 %) sagt inzwischen, dass die wichtigste Aufgabe eines CIO darin besteht, die IT-Strategie an den Geschäftszielen auszurichten. Dieser Wert ist von 34 % in 2025 gestiegen und hat Cybersecurity als wichtigste Aufgabe abgelöst. Gleichzeitig hat sich das Alignment zwischen Business und IT offenbar nicht automatisch verbessert. IT-Führungskräfte müssen weiter verhindern, dass Geschäfts- und IT-Ziele auseinanderdriften. Das bleibt anspruchsvoll: 61 % der Tech-Führungskräfte sagen, dass andere Senior Leader nicht genug über Rolle und Verantwortung des CIO wissen. 2025 waren es 49 %.

Globale CIO-Prioritäten: 2025 vs. 2026

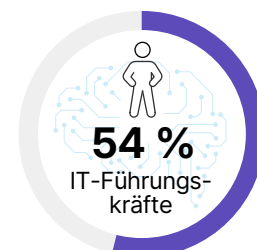


Dazu beginnen Tech-Führungskräfte, aus ihren KI-Investitionen messbaren ROI zu erzielen. Die Mehrheit (54 %) sieht bereits positive Erträge. Besonders häufig berichten große, wissensbasierte Unternehmen von diesen frühen Erfolgen. Gleichzeitig bleiben

Tech-Führungskräfte realistisch, was das Potenzial von KI angeht.

Nur 17 % sehen die Bereitstellung von KI-Lösungen als zentrale CIO-Verantwortung.

Auch bei den Investitionen ist das Bild gemischt: 51 % halten das aktuelle Niveau für angemessen, 31 % sehen Überinvestitionen und weitere 18 % sind unsicher.



---

Sechs von zehn Tech-Führungskräften sind dabei, KI-basierte Technologien in bestehende Systeme zu integrieren. 34 % sagen, dass Automatisierung und KI-gestützte Lösungen wie Chatbots und RPA aktuell den besten ROI liefern. 41 % sehen Cloud Computing und skalierbare digitale Infrastruktur weiterhin als die ROI-Gewinner der Zukunft.



## Zusammenführung von Technologieprozessen in einem neu gegründeten Unternehmen

**Als kürzlich zwei große Pharmaunternehmen fusionierten, bestand eine zentrale Herausforderung darin, SAP effizient über globale Geschäftsprozesse hinweg auszurollen.** Im Fokus standen die Kernmodule **Financial Accounting und Controlling**. Sie deckten Einkauf, Rechnungsstellung, Reporting und Kostenmanagement ab. **Ohne diese Integration wäre der Erfolg der Fusion selbst gefährdet gewesen.**

Gleichzeitig bewegte sich das neu gegründete Unternehmen in einem stark umkämpften Arbeitsmarkt für SAP-Experten. **Deshalb wandte es sich an Experis Cross Border, um passende Talente zu nachhaltigen Kosten zu finden.**

**Gestützt auf die globale Marktkenntnis von Experis** und unter Abwägung der Anforderungen des Pharmaunternehmens in Bezug auf Kosten, Verfügbarkeit und Kompetenzen rekrutierte **und betreute das Staffing-Team 25 SAP-Spezialisten und funktionale Berater**. Diese kamen aus dem globalen Netzwerk von 400 aktiven SAP-Fachkräften mit mindestens sieben Jahren Erfahrung.

Der **SAP-Rollout führte zu Kosteneinsparungen von rund 35 %**. Erreicht wurde dies durch die gezielte Platzierung hochqualifizierter Fachkräfte an kostengünstigeren Standorten. Der Ansatz des Experis-Teams reduzierte zudem die Abhängigkeit des Unternehmens von teuren externen Beratern.

„Alle möchten mehr über künstliche Intelligenz erfahren, aber wir gehen Schritt für Schritt vor. Auf Ebene der internen IT-Prozesse entwickeln wir Agents, die unseren Arbeitsalltag erleichtern. Sobald wir das im Griff haben, wenden wir es auf Business Use Cases an.“

– CIO, Lebensmittel- und Getränkesektor, Spanien

# Die Evolution von Tech-Rollen und Fähigkeiten für das KI-Zeitalter

Traditionelle IT-Rollen verschwinden nicht, sie entwickeln sich weiter. Im Vergleich zu 2025 werden KI-bedingte Personalreduzierungen weniger häufig genannt. **Weniger IT-Führungskräfte als im Vorjahr sagen, dass KI-Entwicklungen Unternehmen dazu veranlassen, Rollen abzubauen, um Personal in andere Bereiche zu verlagern oder Kosten zu senken.**

Für uns zeigt diese Entwicklung, wie wichtig menschliche Steuerung bei der Integration KI-basierter Technologien ist. Mehr als die Hälfte der Tech-Führungskräfte integriert KI-Kompetenzen in bestehende Rollen. Viele verbinden technologische Expertise mit strategischem Denken, andere schaffen neue Rollen.

Gleichzeitig erreicht die Nachfolgeplanung für Tech-Führungsrollen einen kritischen Punkt, gerade jetzt, wo IT-Rollen anspruchsvoller werden. **Weniger IT-Führungskräfte sagen, dass ihre Unternehmen regelmäßig Programme zur Talentförderung durchführen: 58 % gegenüber 63 % im Jahr 2025. Das wirft die Frage auf, wer in naher Zukunft ausreichend vorbereitet sein wird, um die Technologiefunktionen unserer Organisationen zu führen.**

Bemerkenswert ist, dass IT-Führungskräfte weiterhin eher auf externe Kandidat:innen setzen, um offene Stellen zu besetzen, statt alternative Wege wie interne Beförderungen stärker zu nutzen. Gleichzeitig erweitern Unternehmen ihre Talentpools, auch wenn sie weiterhin auf externe Quellen angewiesen sind. So haben z.B. interne Beförderungen und externe IT-Services ebenfalls an Bedeutung gewonnen.

## Wie Tech-Führungskräfte Rollen für das KI-Zeitalter anpassen



1. KI-Fähigkeiten in bestehende Rollen integrieren ↑
2. Technische Expertise mit Strategie verbinden ↑
3. Vielseitigkeit bestehender Rollen erhöhen ↑
4. Neue Rollen schaffen -
5. Mehr funktionsübergreifende Zusammenarbeit erforderlich ↓
6. Fokus auf Ethik und Governance erhöhen ↓
7. Personalbestand umverteilen ↓
8. Personalbestand zur Kosteneinsparung reduzieren ↓

*Pfeile zeigen die Veränderung im Jahresvergleich zu 2025*

## Top-Quellen für erfahrene Technologie-Talente

1. Externe Kandidat:innen ↑
2. Interne Beförderung ↑
3. Ausgelagerte IT-Services ↑
4. Freelance Talente -
5. Praktikanten oder Auszubildende -



*Pfeile zeigen die Veränderung im Jahresvergleich zu 2025*

„KI wird voraussichtlich in jede Rolle im Unternehmen integriert. Sie erweitert Kompetenzen und schafft neue analytische Fähigkeiten sowie neue Möglichkeiten für Entscheidungen. Diese breite Nutzung steht für einen tiefgreifenden Wandel darin, wie Technologie die Organisation unterstützt: KI wird zu einem universellen Werkzeug und bleibt nicht länger ein Bereich, der Spezialistinnen und Spezialisten vorbehalten ist.“

– Emmanuel Frénéhard, Chief Digital Officer, Sanofi

# Wachsende Sicherheits- und digitale Souveränitätsherausforderungen

Apropos Cybersecurity: Sie bleibt eines der wichtigsten Themen für CIOs und IT-Führungskräfte. Das zeigt sich auch in der Budgetpriorisierung. Cybersecurity und digitale Souveränität gehören zu den Bereichen, für die 2026 am häufigsten Budgeterhöhungen vorgesehen sind. Dennoch entsprechen Trainings- und Risikomanagementstrategien nicht immer dem erforderlichen Standard, obwohl wirksame Cybersecurity immer wichtiger und kostenintensiver wird.

**Nicht einmal drei Viertel der IT-Führungskräfte (72 %) sagen, dass ihre Risikostrategie mit ihrer Cybersecurity-Bereitschaft abgestimmt ist. Das sind weniger als im Vorjahr (77 %).** Nur 72 % der Befragten führen regelmäßig Cybersecurity-Schulungen für Mitarbeitende durch. Das entspricht einem leichten Rückgang gegenüber 2025 (74 %). Das überrascht, da Cybersecurity-Kompetenzen, wie bereits erwähnt, auf dem IT-Talentmarkt stark gefragt sind.

„Digitale Souveränität, insbesondere bei Cloud und Daten, wird immer wichtiger, wenn wir neue IT-Investitionen und Partnerschaften prüfen.“

– CIO, Fertigungssektor, Frankreich

## Cybersicherheit steht an der Spitze der Liste der wichtigsten Tech-Kompetenzen



Cybersicherheit

46 %

KI und maschinelles Lernen

37 %

Cloud Computing

31 %

Zusammenarbeit und Teamarbeit

22 %

Softwareentwicklung

22 %

DevOps

20 %

Anpassungsfähigkeit

17 %

Problemlösungskompetenz

16 %

Soziale Kompetenzen (z. B. Kommunikation)

14 %

Innovation und Kreativität

12 %

Digitale Souveränität bezeichnet die Fähigkeit von Staaten, Organisationen oder Einzelpersonen, die Kontrolle über ihre eigene digitale Infrastruktur zu behalten. Dazu gehören insbesondere Daten, Hardware und Software. **Und obwohl digitale Souveränität eine zentrale Rolle in der Cybersecurity spielt (für 81 % der IT-Führungskräfte mit hoher Priorität), steigen die Investitionen in Offshore- und Nearshore-IT-Delivery weiter.** 67 % der IT-Führungskräfte erwarten, dass ihre Abhängigkeit von externen Services in diesem Jahr zunehmen wird.



**67 % der Tech-Führungskräfte planen, ihre Investitionen in Offshore- oder Nearshore-IT-Delivery zu erhöhen, trotz Bedenken hinsichtlich digitaler Souveränität.**

67 %

# Mit dem zunehmenden Tempo des Wandels Schritt halten

Das zunehmende Tempo des technologischen Wandels stellt CIOs weltweit vor große Herausforderungen. **Der Druck, schnelle Entscheidungen zu treffen, sich verändernde Cybersecurity-Risiken zu steuern und die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Unternehmen zu sichern, führt dazu, dass Tech-Führungskräfte häufig mehrere Prioritäten gleichzeitig ausbalancieren müssen.** Ebenso müssen sie Technologieinitiativen mit übergeordneten Geschäftszielen in Einklang bringen. Auch 2026 bleibt das für Tech-Führungskräfte über Länder und Branchen hinweg eine klare Herausforderung. Fast die Hälfte (44 %) nennt das Schritthalten mit dem Wandel als größte Hürde für CIOs. Das ist deutlich mehr als 2025 (34 %).

„Sie werden den Menschen nicht aus dem Loop nehmen können. Ich werde Sie nicht durch einen Roboter ersetzen. Ich könnte Sie jedoch durch eine Person ersetzen, die eine ganze Reihe von Bots und Robotern nutzt.“

– Travis Barrs, Chief Strategy & Transformation Officer, Discovery Education, USA

## Das Tempo des Wandels ist die größte globale geschäftliche Hürde für CIOs



Mit dem schnellen Wandel Schritt halten



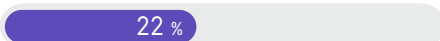
Geschäftlichen Nutzen belegen



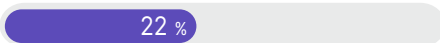
Internen Widerstand überwinden



Altsysteme modernisieren



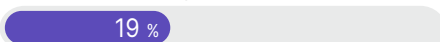
Cybersicherheitsvorfälle bewältigen



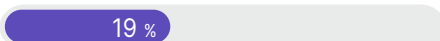
Datenschutz & Compliance sicherstellen



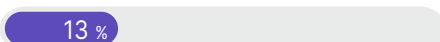
Top-Talente gewinnen und binden



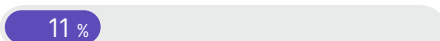
Budgetengpässe



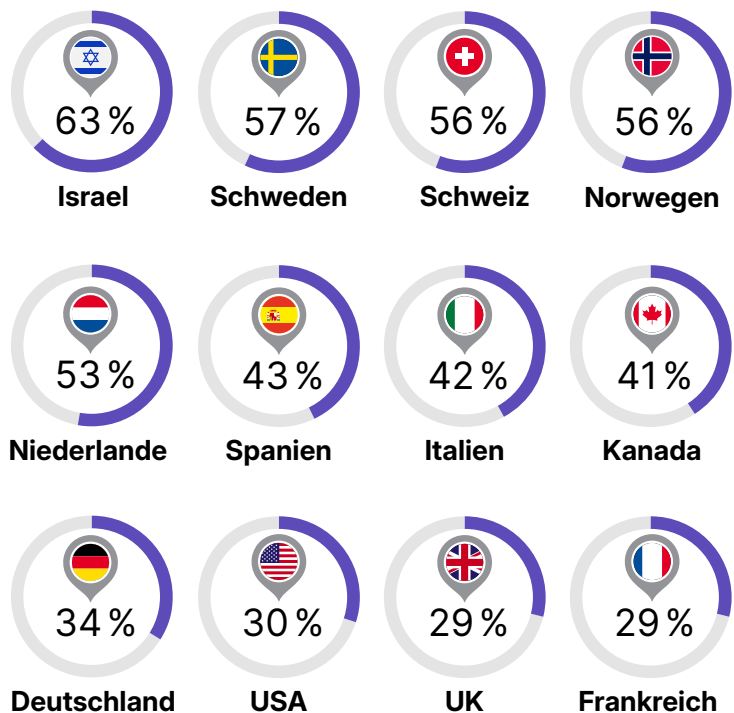
Unrealistische Erwartungen der Geschäftsleitung



Shadow-IT kontrollieren



## CIOs haben länderübergreifend Schwierigkeiten, mit dem Tempo Schritt zu halten



„Wir brauchen HR-Unterstützung, die unsere Geschäftsanforderungen besser versteht und über administrative sowie organisatorische Unterstützung hinausgeht. Das ist besonders wichtig bei der Gewinnung spezialisierter Tech-Talente.“

– CIO, Mobilitätsbranche, Norwegen

---

„Ich sehe meine Rolle wirklich als die eines Business Partners. Es geht nicht nur darum, IT zu managen, sondern auch darum, die Strategie an den Ambitionen des Unternehmens auszurichten und den Business Units dabei zu helfen, ihre Projekte zu priorisieren.

Der Erfolg von IT-Projekten hängt nicht nur von Technologie ab. Er hängt auch davon ab, Zustimmung aufzubauen und Business Teams für eine gemeinsame Vision zu gewinnen.“ – Vincent Broussin, CIO, Tereos, Frankreich

Mit Blick nach vorn müssen CIOs innovative Strategien nutzen und Anpassungsfähigkeit stärken, um die Komplexität des schnellen technologischen Wandels zu bewältigen. Da sich das Tempo weiter erhöht, sind jene am besten aufgestellt, die in kontinuierliches Lernen investieren, Agilität fördern und neue Herausforderungen frühzeitig angehen. Dazu zählen Legacy-Systeme, Cybersecurity und Talentengpässe. **Die Fähigkeit, IT an sich verändernde Geschäftsanforderungen auszurichten und gleichzeitig Resilienz sowie digitale Souveränität zu sichern, wird jene Führungskräfte auszeichnen, die Disruption in Chancen verwandeln können.**



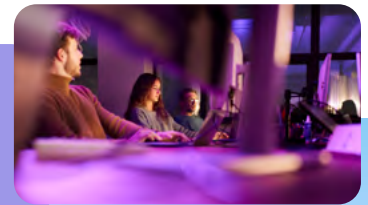
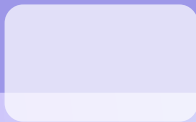
## Die digitale Infrastruktur eines Landes transformieren

Eine prominente britische Regierungsbehörde erkannte, dass ihre veralteten Technologiesysteme kaum noch mit der öffentlichen Nachfrage Schritt halten konnten. Das war besonders kritisch, da die Organisation essenzielle Services für Millionen von Menschen bereitstellt. Diese wurden von mehr als 60 Anwendungen unterstützt, die über Hunderte miteinander verbundene Applikationen kommunizierten. Die gesamte technologische Infrastruktur musste modernisiert werden.

Für diese Transformation stellte Experis ein Team von rund 130 Technologiespezialistinnen und -spezialisten zusammen. Dazu gehörten Programmmanager, Architekten, Business Analysts, Engineers und Tester. Das Team arbeitete kollaborativ. Dazu gehörten eine detaillierte Discovery-Phase, die sorgfältige Ablösung von Legacy-Systemen und die Migration auf eine moderne Cloud-Infrastruktur auf Amazon Web Services.

Durch das hochspezialisierte, kurzfristig zusammengestellte Team von Experis erzielte die britische Regierungsbehörde deutliche operative Verbesserungen. **"Containerization" reduzierte die Nutzung der Cloud-Infrastruktur um 79 %.** Dadurch liefen dieselben Workloads mit einem Bruchteil der bisherigen Ressourcen. Die Performance zentraler APIs verdoppelte sich, sodass schnellere und reaktionsfähigere Services für die Öffentlichkeit bereitgestellt werden konnten. **Am Ende wurden alle mehr als 60 Anwendungen modernisiert. Damit erhielt die Organisation eine stabile Grundlage, die flexibel genug ist, um ihre Anforderungen in den kommenden Jahren zu erfüllen.**

# Best Practices für den zukünftigen Erfolg



## Zentrale Maßnahmen von Führungskräften für geschäftlichen Impact

Mit dem zunehmenden Tempo des Wandels können Tech-Führungskräfte Geschäftsergebnisse stärker denn je mitgestalten. Erfolg hängt nicht nur von neuen Technologien ab. Entscheidend ist, sie an Geschäftsprioritäten auszurichten, die richtigen Kompetenzen aufzubauen und Governance sowie operative Disziplin für skalierbare Veränderung zu schaffen. Organisationen, die Bereitschaft, Agilität und Umsetzungskraft verbinden, sind am besten aufgestellt.

### Technologie an Geschäftsprioritäten ausrichten



Eine starke Ausrichtung am Business bedeutet mehr als eine gute Beziehung zum CEO. Entscheidend sind kontinuierliche Weiterbildung, Zusammenarbeit mit anderen Führungskräften und enger Austausch mit einzelnen Teams. So wird sichtbar, welche Anwendungen sie umsetzen und welche Tools sie nutzen. Bei Kennzahlen zählt, was geschäftlich relevant ist: Umsatzwachstum, operative Effizienz und Kundenbindung.

„Zu sagen, dass wir schneller werden oder eine bessere Qualität erreichen, ist noch kein ROI. Wenn wir durch KI Zeit sparen, lautet die eigentliche Frage: Was machen wir mit dieser Zeit? Der Wert eines Projekts muss an Umsatz oder Profitabilität gemessen werden.“

– CIO, Luxusgütersektor, Frankreich

### Einen strukturierten Ansatz für neue Technologien schaffen



Mit Innovation Schritt zu halten, braucht mehr als informelles Experimentieren. Führende Unternehmen schaffen wiederholbare Prozesse, um neue Technologien zu bewerten, zu testen, zu priorisieren und zu skalieren. Maßgeblich sind dabei Geschäftswert, Governance-Anforderungen, Datenreife und die Workflow-Passung.

Da all das Budget erfordert, sollten CIOs eng mit dem CFO zusammenarbeiten. Ziel ist, realistische ROI-Erwartungen zu definieren und schwache Programme gezielt zu beenden. Regelmäßige Audits und die Kommunikation positiver Ergebnisse schaffen Vertrauen und Unterstützung für künftige Initiativen.

## Führungs- und menschliche Kompetenzen stärken

IT-Führungskräfte brauchen heute gleichermaßen starke technische und soziale Kompetenzen. Auch mit wachsender Berufserfahrung bleibt es wichtig, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln, etwa in Kommunikation, Leadership und Problemlösung. Besonders wertvoll ist aktives Zuhören, um zu verstehen, wie Technologie-Rollouts den Arbeitsalltag und die Abläufe von Teams beeinflussen.

## Kompetenzaufbau breiter denken

Führungskräfte sollten über klassische Recruiting-Modelle hinausblicken, um Kompetenzen für KI, Cybersecurity, Cloud und Modernisierung aufzubauen. Entscheidend ist die Kombination aus internem Upskilling, externer Expertise und flexiblen Delivery-Modellen. Ziel sind Teams, die Transformation schnell, verantwortungsvoll und mit der richtigen Balance aus Steuerung und Spezialwissen umsetzen können.

## Kontinuierliches Lernen und KI-Readiness fördern

Lernen muss zur kontinuierlichen Disziplin werden, besonders wenn Cybersecurity-Risiken zunehmen und KI schneller eingeführt wird. Führungskräfte sollten in Entwicklung investieren, die technische Kompetenzen stärkt, Sicherheitsbewusstsein verbessert und Teams auf die Arbeit mit KI im Alltag vorbereitet. Kurse, Zertifizierungen und praxisnahes Lernen helfen Mitarbeitenden, relevant und vorbereitet zu bleiben

## Digitale Souveränität pragmatisch angehen

Klären Sie, wie wichtig digitale Souveränität für Ihre Organisation tatsächlich ist, und prüfen Sie auf dieser Basis, wie sich Abhängigkeiten von externen Ressourcen reduzieren lassen. Setzen Sie realistische Benchmarks, um Glaubwürdigkeit zu sichern. In einer zunehmend vernetzten Welt bleibt echte Souveränität anspruchsvoll, doch interne Kompetenz und vereinfachte Integrationen sind sinnvolle Schritte.

„Die wichtigste Fähigkeit für CIOs wird künftig sein, kontinuierlich zu lernen und auf dem neuesten Stand zu bleiben. Das bedeutet, das eigene Denken aktiv mit neuen Impulsen zu füttern, etwa durch Branchenwissen, Experimente oder neue Tools. Das Tempo des Wandels ist extrem hoch. Was vor wenigen Monaten relevant war, kann heute schon nicht mehr ausreichen. Wer sich nicht kontinuierlich weiterentwickelt, ist sehr schnell überholt. Die eigene Denkweise und das eigene Verständnis weiterzuentwickeln, ist daher entscheidend, um die Organisation in die Zukunft führen zu können.“


– CIO, Lebensmittel- und Getränkesektor, Spanien

## Globale Experis-Ressourcen für Tech-Führungskräfte

Experis®, ein weltweit führender Anbieter von Technology Services, bringt die Erfahrung und Expertise mit, um die Distanz zwischen Innovation und geschäftlicher Wirkung in einer digitalen Welt zu verkürzen. Experis folgt dem Grundsatz, dass nur Human Ingenuity das volle Potenzial fortschrittlicher Technologien wie KI erschließen kann.

Für Kunden bietet Experis die richtige Kombination aus Talent und Technologie, um Fortschritt zu beschleunigen und messbare Ergebnisse in der Praxis zu erzielen. Für Einzelpersonen verfügt Experis über die Einblicke, Größe und Skalierung, um Tech-Fachkräfte dabei zu unterstützen, ihre Kompetenzen auszubauen, ihren Wert zu steigern und die passenden Chancen zu finden. Indem Experis Talent und Technologie auf transformative Weise zusammenbringt, schafft das Unternehmen bessere Zukunftsperspektiven für alle. Experis ist Teil der Markenfamilie der ManpowerGroup® (NYSE: MAN), zu der auch Manpower und Talent Solutions gehören.

Für weitere Informationen besuchen Sie [www.experis.de](http://www.experis.de), oder folgen Sie uns auf [LinkedIn](#).

Im Gespräch bleiben 

Präsentiert von  
**Work  
Intelligence  
Lab**  
by ManpowerGroup®

Das ManpowerGroup Work Intelligence Lab erforscht globale Workforce-Trends, um Arbeitgeber und Arbeitnehmende dabei zu unterstützen, eine bessere Zukunft der Arbeit zu gestalten. Es dient außerdem als globales Forum für unsere Kunden, Workforce-Expertinnen und -Experten sowie strategische Partner. Ziel ist es, Erkenntnisse zu teilen, Herausforderungen zu diskutieren und gemeinsam KI-gestützte Workforce-Lösungen zu entwickeln. Besuchen Sie [unsere Website](#) um mehr zu erfahren.

### Forschungsmethodik

Experis beauftragte eine Umfrage unter 1.930 Senior Tech Leadern in zwölf Ländern, die vom 28. Januar bis 4. März 2026 durchgeführt wurde. Zu den Befragten gehörten CIOs, CTOs, CISOs und weitere Senior Tech Leader mit Entscheidungsbefugnis über IT-Budgets und Einstellungen. Zusätzlich wurden in jedem Markt qualitative Tiefeninterviews durchgeführt. Einige Zitate aus diesen Interviews wurden auf Wunsch der Befragten anonymisiert.

